



Jahresbericht 2017

SAC Weissenstein

Bericht des Präsidenten

2017 war ein gutes Jahr. Unsere Touren und Anlässe konnten grossmehrheitlich durchgeführt werden bei passablem Wetter und geeigneten Verhältnissen. Die Beteiligung war gross. Die Teilnehmenden waren motiviert, begeistert und engagiert. Mit einer Ausnahme verliefen alle Touren unfallfrei. Im einfachen Gelände nach dem eigentlichen Normalabstieg vom Weissmies zum Hohsaas ist ein Teilnehmer gestürzt und hat sich dabei unglücklich verletzt. An dieser Stelle wünsche ich ihm einen optimalen Heilungsverlauf und alles Gute. Abgesehen davon wurden unsere persönlichen Rucksäcke mit vielen schönen, unvergesslichen Bergerlebnissen gefüllt. Einige davon haben auch in meinem Rucksack Platz gefunden.

So wurden wir Unentwegte nach der letzten HV auf dem Backi bei herrlicher Bewirtung durch Claudia Scartazzini alle unsere Kater los. Zu siebt bestiegen wir bei besten Wetter- und Schneeverhältnissen mit Skiern den Pilatus und genossen dort die tolle Aussicht. Weiter durfte ich im Sommerlager Steingletscher mit dem sechs Jahre jungen Mathéo von Roll durch den Jugendweg klettern; in der Alpinkletterwoche Dolomiten mit der ganzen sechsköpfigen Gruppe die Via Wiessner Kees über die W-Kante der Sass D'Ortiga in der Pala-Gruppe begehen; auf der leichten Hochtour in drei Dreierseilschaften nach noch gerade rechtzeitigem positivem Wetterumschwung das Vreneligsärtli besuchen, wobei sich das Vreneli leider auch nicht durch Steine küssende Teilnehmerinnen erlösen liess; bei der eindrücklichen Rettungsübung am Turm, vorbildlich organisiert von Alphons Kurth und Alain Studer, dabei sein; auf der Mutthorn-tour für alle den «Weissenstein» im hintern Gasterntal erklimmen, von Schadi geführt den neu-alten Weg direkt zum Gletscher hochsteigen und in unserer Mutthornhütte einen geselligen Abend mit Toni und Erika Brunner bei mehrstimmigem Gesang verbringen; der JO im Herbst-Kletterlager in Orpierre einen Besuch abstatten und deren ansteckend erfrischende Stimmung aufnehmen, was beim Campieren mit rund 40 Personen aus vier verschiedenen Sektionen und eigener Küche alles andere als selbstver-

ständig ist. Aber gerade die von unserem Rettungschef Philipp Biberstein, dessen Ehefrau Lea und einem befreundeten Ehepaar grandios geführte freie Küche hat den Vogel abgeschossen (etwa beim Porridge und selbergemachten Müesli mit frischer Nidle zum Morgenessen); mit der Mittwochsgruppe bei wunderbarer Abendstimmung und Sicht auf den Alpenkranz den Dilitschchopf über den NW-Grat hochkraxeln; auf der Tourenleitertour den S-Grat der Balmfluh durchsteigen und im Naturfreundehaus Schauenburg mit immerhin drei Alt-Präsidenten und fünf Alt-Tourenchefs unter versierter Leitung der amtierenden Tourenchefs unser Tourenwesen im Rück- und Ausblick betrachten; und nicht zuletzt das von den beiden vormaligen Tourenchefs und mit Adis «frischer» Gemahlin Susi zubereitete exzellente Essen (hier wurde der «Fleisch-Vogel» abgeschossen) und die fröhliche Stimmung am Abend genießen. Durch diese Aktivitäten in unserem Club wird keiner weniger gelebt und weiter belebt als unser guter Weissensteingeist!

Die kostbare Anreicherung unserer persönlichen Bergrucksäcke wäre nicht möglich ohne das grosse, unermüdliche und ehrenamtliche Engagement der Tourenleitenden, der Vorstandsmitglieder und aller übrigen Chargierten. Dafür sei Ihnen ein ganz grosses **Dankeschön** ausgesprochen.

Auch «einfache» Mitglieder tragen als «gewöhnliche» Teilnehmende wesentlich zum guten Gelingen unserer Touren bei und machen so den Rucksack erst richtig voll. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass sie sich selber gut vorbereiten und richtig einschätzen oder dies zumindest zu lernen bereit sind, wie mit dem Besuch von Ausbildungskursen. Sektionsintern haben wir dazu sehr gute Angebote. Es kann sogar vorkommen, dass in einer heiklen Situation die Teilnehmerin richtig reagiert und dadurch den Tourenleiter als Seilpartner und sich selber von einem schweren Unfall bewahrt, wie geschehen. Merci vielmals!

Die **Monatsversammlungen** fanden guten Anklang. Die Verschiebung des Beginns der Anlässe auf dem Berg auf 20.00 Uhr, sodass genügend Zeit bleibt, um nach Feierabend zu Fuss oder auf dem Mountainbike dorthin zu gelangen und einen Imbiss zu sich zu nehmen, hat sich bewährt. Das Veredeln einer Monatsversammlung mit einem Bildervortrag wie jenem über die Bartgeier von Hansruedi Weyrich, über die Cadlimohütte von Toni Kaiser oder mit einer Foto-Show von Marco Faggi wurde sehr gut aufgenommen.

Für unser Clubhaus **Backi** leistet das von Claudia Scartazzini angeführte Team hervorragende und verdienstvolle Arbeit. Der kleine Unterhalt wird gleich selber bestritten, die Vorratskammer wurde aufgefüllt. Ein Besuch lohnt sich nur schon wegen dem wechselnden Angebot an hervorragenden Weinen. Leider gab es auch in diesem Jahr einige Sonntage, an welchen das Backi geschlossen war. Der durchgeführte Hüttenwirtkurs lässt aber Besserung erwarten. Unter der Leitung von Binggis (Peter Brechbühl) wurde so fleissig geholt, dass wir dem kommenden Winter getrost entgegensehen können, mag er noch so streng ausfallen. Wieder einmal einen schneereichen Winter in unserer Region wünschen wir Freunde des gepflegten Skifahrens abseits der

Piste sehnsüchtig herbei. Leider sprechen die Fakten aber wenig dafür. Der Klimawandel zeigt sich nämlich konkret dadurch, dass die Zeit zwischen Auf- und Abräumen des Backi-Skiliftes fortlaufend kürzer wird, weil dagegen die dabei zu berücksichtigende Nutzung der Alpweiden durch das Vieh der Familie Lanz immer länger wird. Der Skilift kann denn auch kaum mehr in Betrieb genommen werden.

Obwohl wir mit der Hütteneröffnung, dem von den Lehrerinnen Esther Wenger und Barbara Feier angeführten Besuch einer Solothurner Schulklasse und dem Anlass «Mutthorn für alle» unsere **Mutthornhütte** selber recht gut frequentiert haben, ist die Anzahl Übernachtungen 2017 leider stark zurückgegangen. Dazu geführt haben die doch eher kurze Dauer dieser Saison, das schlechte Wetter an Wochenenden respektive die häufig jeweils schlechten Prognosen zu Wochenbeginn. Diesbezüglich sind wir beunruhigt und gefordert. Gesucht sind nachhaltige Vorschläge für Lösungen, diesen schon länger andauernden Negativtrend aufzufangen resp. umzukehren. Immerhin sind wir mit der Sanierung der Toilettenanlage zwar mit etwas Verzögerung im Baufortschritt auch finanziell auf Kurs.

Der **Vorstand** hat sich speziell mit der Kommunikation in unserem Club beschäftigt. Die dazu eingesetzte Arbeitsgruppe hat in souveräner Erledigung ihres Auftrages Handlungsbedarf vorwiegend im digitalen Bereich geortet. Bei den Monatsversammlungen und bei den Clubmitteilungen soll es grundsätzlich beim Altbewährten bleiben. Das «Blättli» wird also weiterhin monatlich und im bekannten Erscheinungsbild publiziert. Neu wird eine Person mit der Redaktion unserer Webseite betraut, wozu sich Noëmi Wertenschlag bereit erklärt hat. Unser Webmaster Stefan Neukom ist weiterhin (ausschliesslich, aber immerhin) im technischen Bereich für unsere Webseite tätig. Die Nachfolge unseres verdienten Clubredaktors Peter Wenger konnte geregelt werden, indem Alain Gantenbein die eigentliche Redaktion der Clubmitteilungen und Barbara Fortmann das Inseratewesen übernehmen. Das so neu formierte Redaktionsteam wird von Peter-Lukas Meier angeführt. Als Ressortleiter Information vertritt er im Vorstand das ganze Redaktionsteam. Unser Rettungschef Philipp Biberstein hat leider seinen Rücktritt erklärt. Davon, wie er sein Ressort mit natürlicher Autorität umsichtig, kompetent und sicher geführt hat, können wir uns alle einen Schnitz abschnneiden. Als dessen Nachfolger stellt sich mit Peter (Pepe) von Roll ein erfahrener und fähiger Retter zur Wahl.

Es bleibt dabei, 2017 war alles in allem ein gutes und unseren Rucksack positiv füllendes Jahr.

Euer Präsident
Ueli Kölliker

Mitgliederdienst

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2018 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

70 Mitgliedjahre (Das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Hasler	Ernst	Südringstrasse 55	4563	Gerlafingen
Wolf	Max	Alterszentrum Wengistein	4500	Solothurn

65 Mitgliedjahre (Das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Fuhrer	Hansruedi	Bürenstrasse 176	4574	Nennigkofen
Kleimaier	Martin	Sonnenrain 11	4514	Lommiswil

60 Mitgliedjahre (Das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Blunschy	Mario	Schulhausstrasse 32	4573	Lohn-Ammanns.
Britt	Fritz	Feldstandstrasse 18	8590	Romanshorn
Ender	Jakob	Kirchweg 6	4500	Solothurn
Heiniger	Werner	Gerweg 3B	4553	Subingen
Liebindörfer	Helmut	Schlossweg 4	4500	Solothurn

50 Mitgliedjahre (Urkunde)

Binz	Ulrich	Alpenstrasse 49	4515	Oberdorf
Freiburghaus	Ulrich	Allmendstrasse 2	4513	Langendorf
Glutz	Rudolf	Eichenweg 18	4528	Zuchwil
Keller-Heri	Rosmarie	Wangenstrasse 18	4543	Deitingen
Orlando	Peter	Föhrenweg 12	4514	Lommiswil
Schultheiss	Roger	Bollweg 19	5024	Küttigen
Wullschleger	Walter	Schachenweg 12	4528	Zuchwil

40 Mitgliedjahre (goldenes Clubabzeichen)

Bedenig	Dieter	Schererstrasse 11	4500	Solothurn
Brechbühl	Peter	Neumattstrasse 35	4543	Deitingen
Eichenberger	Anton	Stuberweg 1	3176	Neuenegg
Häfliger	Marco	Berletzmattweg 7	4513	Langendorf
Herger	Alois	Biberiststrasse 3b	4552	Derendingen
Hofmann	Rolf	Sonnenrainstrasse 23	4533	Riedholz
Lederer	Herbert	Flurstrasse 11	4522	Rüttenen
Müller	Urs	Röthlenweg 625	4716	Welschenrohr
Müller	Theodor	Alte Schmitte 3	4573	Lohn-Ammanns.
Pinkwart	Wolfgang	Heidenhubelstrasse 13	4500	Solothurn
Pöllinger	Richard	Amanz-Gressly-Strasse 45	4500	Solothurn
Portmann	Erhard	Birkenstrasse 6	4564	Obergerlafingen

Sauser	Erich	Brühlstrasse 127	4500	Solothurn
Scheidegger	Urs	Blumenrain 10	4500	Solothurn
Schoch	Martin	Höhenweg 19	4581	Küttigkofen
Wyder	Werner	Zähringerstrasse 10	3315	Bätterkinden

25 Mitgliedjahre (Clubabzeichen mit Goldrand)

Aebischer	Markus	Eichenstrasse 26	3184	Wünnewil
Allemann	Pia	Verenastrasse 15	4522	Rüttenen
Emch Affolter	Barbara	Rainackerstrasse 2	4573	Lohn-Ammanns.
Frey	Ursula	Quellenweg 3	4512	Bellach
Kellenberger	Rudolf	Unterfeldstrasse 9	4528	Zuchwil
Kellenberger	Ursula	Unterfeldstrasse 9	4528	Zuchwil
Kiefer	Martin	Käsereistrasse 1	4542	Luterbach
Küenzi	Hans Rudolf	Plattenstrasse 79	5015	Erlinsbach/SO
Küenzi	Erna	Plattenstrasse 79	5015	Erlinsbach/SO
Lorenzi	Rudolf	Grossmattstrasse 6	4571	Lüterkofen
Nyffenegger	Jörg	Bolkenstrasse 20	4556	Aeschi SO
Pfaff	Vreni	Eschenstrasse 8	4563	Gerlafingen
Scherer	Anita	Hüslerhofstrasse 47	4513	Langendorf
Schneider	Werner	Schachenweg 3	3426	Aefligen
Speiser	Stephan	Tulpenweg 5	4553	Subingen
Stucki	Markus	Burgdorfstrasse 35	3423	Ersigen
Thenen	Christine	FO Strasse 1	3904	Naters
von Allmen	Markus	Chutzenstrasse 46	3007	Bern
Widmann	Margit	Gasse 20	4524	Günsberg
Zimmermann	Daniel	Krummeney 1080	3855	Brienz BE
Zuber	Hans	Kirchgasse 28	4524	Günsberg

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Bühler	Walter	Kirchgasse 12	4515	Oberdorf
Eggenschwiler	Otto	Von-Roll-Weg 5	4500	Solothurn
Gabi	Jörg	Gurtengartenstrasse 1	3095	Spiegel b. Bern
Jordi	Peter	Merzenacker 90	3006	Bern
Krummenacher	Anton	Birkenweg 35	4500	Solothurn
Rauber	Marcel	Flurstrasse 44	2544	Bettlach
Ritter	Gerhard	Römerweg 8	4514	Lommiswil
Scheidegger	Bruno	Carrera 102	7122	Versam
Schwab	Bruno	Schulhausstrasse 5B	4514	Lommiswil
Vögtli	Willi	Hofstatt 13	4522	Rüttenen
Zaugg	Max	Deckergasse 2	4704	Niederbipp

Statistische Angaben (Stand am 25.10.2017)

Total Clubmitglieder		1697
Davon männlich		1058
Davon weiblich		639
Kategorie	Einzel	958
	Familie	268
	Partner/-innen	269
	Kinder einer Familie	119
	Jugend	83
Anzahl im Alter von	6–17 Jahre	143
	18–22 Jahre	62
	23–35 Jahre	183
	36–50 Jahre	358
	51–60 Jahre	404
	61–... Jahre	547
Anzahl Mitgliederjahre	Weniger als 1 Jahr	90
	1–5 Jahre	361
	6–25 Jahre	829
	26–40 Jahre	229
	41–49 Jahre	98
	50–... Jahre	90

Ein besonderer Dank gebührt:

- Allen Clubmitgliedern für ihre Meldungen in Bezug auf Änderungen der Adressen, des Zivilstandes, der Anmeldung ihrer Kinder nach Erreichen des 6. Altersjahres etc.;
- den (wenigen) Gemeinden für die unbürokratischen und unentgeltlichen Auskünfte;
- den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Bütiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger, Mitgliederdienst

Tourenwesen

An der HV 2017 übernahmen wir frisch und motiviert das Amt der Tourenchefs. Dabei kam uns die Situation zu Beginn wie der frühmorgendliche Aufbruch auf eine schlecht geplante Bergtour vor: Der Kopf ist noch schwer und der Weg in der Dunkelheit nicht einfach zu finden. Man muss immer wieder anhalten, kurz den Überblick gewinnen und die Orientierung finden, um sicher zu sein, dass man auf der Route bleibt.

Bereits wenige Wochen später war dann definitiv Anseilen angesagt, denn mit dem Lawinenkurs stand eine erste Schlüsselstelle an. Zahlreiche motivierte Teilnehmer und das positive Echo nach dem Kurs zeigten uns, dass wir noch nicht zu stark von der Route abgekommen waren.

Den ganzen Winter hindurch war die Schneesituation nicht einfach, sodass in Kombination mit dem zeitweise unsicheren Wetter einige Touren angepasst oder abgesagt werden mussten. Die Saison verlief aber ohne Zwischenfälle, und dank unseren engagierten Tourenleitern konnten viele schöne Spuren in den Schnee gezogen werden. Mit dem Abschluss der Wintersaison im Juni stand für uns Tourenchefs eine weitere strenge Passage an, als spätestens mit dem Hochtourenkurs die Sommersaison lanciert wurde. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer forderten uns Kursleitern einiges ab. Der Lerneffekt war jedoch gross und die Stimmung sehr gut.

Warmes und häufig gutes Wetter ermöglichte in der ersten Sommerhälfte die Durchführung vieler der ausgeschriebenen Touren. Die zweite Hälfte des Sommers war dann eher durchzogen und instabil, sodass leider auch einige Touren abgesagt werden mussten. Die Sommersaison verlief zwar nicht ganz ohne Zwischenfall. So führte ein unglücklicher Ausrutscher im Abstieg auf einer Moräne kurz vor Ende einer Tour dazu, dass ein Teilnehmer medizinisch betreut und mit einigen Verletzungen ausgeflogen werden musste. Dennoch blicken wir zufrieden und mit einer guten Bilanz auf die Sommersaison zurück, die dank zahlreichen Wanderungen, Hoch-, Kletter- und Biketouren viele unvergessliche Bergerlebnisse ermöglichte.

Im Herbst liess die Tourenaktivität naturgemäss etwas nach. Mit der Planung des nächsten Jahres und dem Zusammenstellen des neuen Tourenprogramms galt es für uns jedoch eine weitere Schlüsselstelle zu überwinden. Der Blick auf das Jahresprogramm 2018 verrät, dass wir auch diese Herausforderung erfolgreich bewältigen konnten. Zeit also, kurz zu verschnaufen, den Jahresabschluss zu geniessen und sich allmählich auf das nächste Tourenjahr einzustimmen. Wir wünschen an dieser Stelle bereits allen Spass, gute Gesundheit und viele schöne Touren und Erlebnisse!

Last but not least bleibt uns zu danken: In erster Linie den Tourenleiterinnen und -leitern, die mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und viel Kompetenz ein so erfolgreiches Tourenjahr ermöglicht haben und bereit sind, auch im nächsten Jahr wieder Vollgas zu geben. Ein Dank gilt auch den ehemaligen Tourenchefs Adi und Urs, die uns während unserem ersten Tourenchefjahr immer wieder tatkräftig unterstützt haben – sei es durch kulinarische Zaubereien an den Tourenleiteranlässen oder durch Rat und Tat.

SAC-Jugend

KIBE und JO können ein weiteres unfallfreies Jahr erfolgreich abbuchen. Auch wenn der Winter 16/17 nicht als der schneereichste aller Winter in Erinnerung bleiben wird, Skitouren haben wir trotzdem gemacht. Die vom Militär bereitgestellten «Stormrider» stossen nicht auf grösste Begeisterung, doch eigentlich hatte ja jeder in seinen Anfängen mit dem Material zu kämpfen... Der mittlerweile legendäre Skikurs in Grindelwald war gut besucht, und die Ambitionierteren besuchten dann auch das Skitourenlager. Sobald die Tage wieder länger werden, freuten sich die Alten auf hochalpine Skitouren, während die Jungen nur darauf warteten, dass der Fels endlich trocknete. Dies zeigte sich auch jeden Montag, wo wir jeweils mit zig Autos in die nahe gelegenen Klettergärten pilgerten. Somit war auch klar, dass über Pfingsten, Auffahrt und im Kölli-Lager fleissig geklettert wurde.

Hochtouren bzw. das damit verbundene Laufen stehen nicht übermässig hoch im Kurs. Trotzdem verbrachten wir im Juli eine schöne Hochtourenwoche, wo einige ihren ersten 4000er – das Weissmies – besteigen konnten.

Ein Highlight dieses Jahr war das Herbstlager. Zusammen mit den JOs Lindenberg, St. Gallen und Uzwil verbrachten wir eine Woche bei bestem Wetter in Orpierre. Niemand Geringeres als der Rettungschef (mit Unterstützung) wurde engagiert, um die 40-köpfige Truppe zu bekochen.

Trotz dem etwas fremden Dialekt der «Ostblöckler» habe wir uns mit ihnen angefreundet und werden nächstes Jahr neben dem Herbstlager sogar noch zwei zusätzliche Anlässe gemeinsam durchführen.

Steffi Westerhuis



Bild: Steffi Westerhuis

Herbstlager 2017.

Seniorinnen und Senioren

Was wünschen wir uns als Senioren und Seniorinnen? Sicher nicht, dass wir als schnelle Flitzer jede Steigung möglichst rasch nehmen und alle andern abhängen. Aber dass wir auch in unserem Alter noch auf die Berge steigen können, auch wenn die Kräfte oft verbraucht sind. Und dass wir viele schöne Stunden, oft mit prächtiger Aussicht, miteinander verbringen dürfen.

Im vergangenen Tourenjahr haben wir 40 interessante Touren machen können, zum Glück ohne Unfälle. Schlechtes Wetter war selten, und nur sechs Touren mussten abgesagt oder verschoben werden. Fast immer waren wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, was für die Tourenleiter erhebliche Mehrarbeit bedeutete. Mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 14,3 haben insgesamt 573 (davon 222 weibliche) Weissensteiner Senioren und Seniorinnen an den programmierten Touren oder Tourenwochen teilgenommen. Nicht mitgerechnet sind dabei die Senioren-Kletterer, die «Mittwochsrüppeler» und die Backisuppen-Teilnehmer. Auch im vergangenen Tourenjahr durfte ich wieder auf ein Team von Tourenleitern und -leiterinnen zählen, die mit viel Engagement manchen Weissensteinern tolle Wandererlebnisse ermöglicht haben. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich gedankt.

Das Senioren-Klettern unter der Leitung von Peter Wenger hat sich gut etabliert, könnte aber noch weitere Teilnehmer vertragen. Auch die Backi-Suppenköche und -köchinnen haben einmal mehr ihr Bestes gegeben und uns kulinarisch verwöhnt. Herzlichen Dank für ihren Einsatz! Die Suppentage sind nach wie vor der Renner und immer sehr gut besucht.

Ein Dreier-Seniorenteam hat uns die zweite Sonnenstore montiert, die lange auf dem Estrich gelegen hatte, und unter der wir uns an heißen Tagen (was auch vorkommt) gerne aufhalten. Auch dieser Gruppe ein herzliches Dankeschön.

Ein Blick ins neue Tourenprogramm wird euch sicher «gluschtig» machen. Die Wanderausrüstung also schon fürs kommende Tourenjahr bereithalten! Und schon bald wird es wieder losgehen.

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren viele prächtige Wandertage und ein unfallfreies 2018.

Der Obmann
Kurt Riesen

Rettungsgruppe

Zum Auftakt meines letzten Jahresberichtes der Rettungsgruppe eine kurze Zusammenfassung der Einsätze der letzten neun Jahre.

641	Einsatzstunden	13	Wanderer
151	Retter im Einsatz	9	Kletterer
53	Einsätze der Rettungsgruppe	4	Nidenloch
18	Gleitschirme	4	Biker
15	Suchen	1	Skitour
13	ernsthaft Verletzte		

Einsätze

Neu seit diesem Jahr ist der Rettungschef auch für die Abrechnung der RSH (Rettungs-Spezialist-Helikopter) verantwortlich. Somit bin ich auch über Einsätze informiert, bei denen wir als Rettungsgruppe nicht direkt im Einsatz stehen. Solche Einsätze hatten wir in diesem Jahr gleich drei.

Am 13. März ist eine Frau beim Wandern auf dem Vorbergweg so unglücklich gestürzt, dass sie sich den Unterschenkel gebrochen hat. Da gutes Flugwetter herrschte, konnte die Rega der Basis Bern die verletzte Person mit einem RSH, ohne unsere Unterstützung, ausfliegen.

Bei den Gleitschirmbergungen gab es heuer von Einsatz zu Einsatz weniger zu tun. Beim ersten, am 8. April, konnten wir sowohl den unverletzten Piloten wie auch seinen Schirm bergen. Beim zweiten, am 5. Mai, war der Pilot selber vom Baum geklettert, und wir mussten nur noch seinen Schirm aus den Baumkronen holen. Beim dritten Einsatz, am 17. Mai, wurden wir von der Polizei alarmiert, einen verlassenen Gleitschirm in der Region Hasenmatt vom Baum zu holen. Noch während der Anfahrt erreichte uns ein Anruf von der Polizei mit der Aufforderung, den Einsatz abubrechen, da der Pilot mit einem Gartenbauunternehmer zurückgekehrt war und den Schirm selber bergen wollte.

Am 15. August liessen sich zwei entkräftete Kletterer aus dem Balmflue-Südgrat ausfliegen, nachdem sie die Route verloren und sich verstiegen hatten und sich auch nach längerem Versuchen nicht weiter zu helfen wussten.

Auch am Südgrat verletzte sich am 1. Oktober eine Frau bei einem Sturz mittelschwer, sodass auch sie mit der Rega ausgeflogen werden musste.

Übungen

An der letztjährigen Schlusstour vom 26. November teilten wir die Rettungsgruppe in zwei Mannschaften für einen Wettlauf auf: Jedes Team musste einen Patienten mit der Akia-Bahre vom Bahnhof Gänsbrunnen via Althüsli zum Hinterweissenstein transportieren. Es gewann die erste Mannschaft, die andere musste sich mit dem zweiten Platz begnügen!

Am 15. Februar machten wir im Nidlenloch einen Kontrollgang zur Überprüfung der Rettungseinrichtungen.

Die Übung an der Seilbahn Weissenstein erfolgte am 31. März bei besten Wetterbedingungen.

Richtiges Retterwetter herrschte am 6. Mai in der Balmflue, bei einer Übung am Turm. Wir mussten einen verletzten Kletterer aus dem «Mauerläufer» bergen. Mit Flaschenzug und Statikseil wurde der Kletterer aus der zweitletzten Seillänge nach oben gezogen. Besten Dank an Fönsu und Alain für die Organisation dieser super Übung.

Da die Gleitschirmbergung aus den Bäumen nach wie vor ein wichtiges Einsatzgebiet darstellt, übten wir diese Technik am 6. September in Luterbach beim Waldhaus.

Die Auf- und Abstiegstechnik wurde am 27. Oktober am grossen Viadukt in Bellach trainiert.

Kurse

Der Sommerkurs vom 17./18. Juni wurde von Peter von Roll, Ivo Budde und mir besucht. Den Einsatzleiterkurs vom 4. November besuchten Karl Stransky und Lionel Kölliker.

Allgemeines

Die ARBE Generalversammlung vom 24. März in Interlaken besuchten unser Präsident Ueli Kölliker, mein designierter Nachfolger Pepe von Roll und ich.

Dank

Mein Dank für die Unterstützung in den vergangenen neun Jahren geht an die Mitglieder der Rettungsgruppe, an die Vorstands- und Tourenkommissionskollegen und -kolleginnen, an die Alpine Rettung Schweiz sowie Bern (für die vielen interessanten und intensiven Übungen und Kurse), an die Familie Stucki vom Restaurant Hinterweissenstein sowie an Tom Herrmann, Ruedi Glutz und Christian Moser, welche die Kontroll- und Verwaltungsaufgaben des Nidlenloch wahrnahmen. Zudem gebührt ein spezieller Dank Christian Moser für die Einführung ins Amt als Rettungschef und seine uneingeschränkte Unterstützung bei Einsätzen, Übungen und in strategischen Fragen, die er mir bis heute immer wieder hat zukommen lassen. Merci Kiki!

Ich werde mein Amt als Rettungschef an der HV im Januar an Pepe von Roll übergeben. Ich wünsche ihm einen guten Einstieg in die verantwortungsvolle Aufgabe und hoffe, dass die Gruppe auch unter seiner Leitung weiterhin so engagiert und zahlreich mitmacht. Selbstverständlich werde auch ich versuchen, ihn in seinem Amt so gut es geht zu unterstützen.

Der Rettungschef
Philipp Biberstein



Unsere Mutthornhütte
mit dem neuen Toilettenanbau.

Mutthornhütte

An der Budgetversammlung vom 8. November 2016 wurde der Kredit für die Toiletten-sanierung von den Sektionsmitgliedern freigegeben. Mit diesem Entscheid konnte die lange Planungsphase erfolgreich abgeschlossen werden. Ich danke allen Mitgliedern für das grosse Vertrauen!

Kurz nach der Hütteneröffnung im Juni 2017 begannen die anspruchsvollen Arbeiten – ein Meilenstein bezüglich Komfort und Hygiene in der 122-jährigen Geschichte der Mutthornhütte. Mit dem Helikopter wurden ein kleiner Bagger und diverses Material zur Hütte transportiert. Die Firma Burn begann mit den Aushubarbeiten, und kurze Zeit später erfolgten die Betonarbeiten für das Untergeschoss. Durch die verzögerte Holzlieferung konnten die Arbeiten erst anfangs September weitergeführt werden. Aktuell ist der Anbau aussen komplett fertig, der Innenausbau erfolgt im Frühling 2018. Der Anbau übernimmt die Silhouette der Hütte und repräsentiert sich als eine architektonische Einheit. Besten Dank an Vera Miserez für die kompetente Planung. Im nächsten Juli werden wir den Anbau gebührend einweihen. Ich freue mich schon jetzt auf zahlreiche Gäste.

Die Übernachtungszahlen sind mit rund 850 Gästen nicht zufriedenstellend. Gründe waren: das un stabile Wetter, die anspruchsvollen Gletscherverhältnisse und die Bergsteigerschulen mit den fehlenden Gästen. Die Betreuung der Gäste war unter diesen Bedingungen nicht immer einfach. Ich danke Toni und Erika im Namen der Sektion für ihren Einsatz in der Hütte. Ein Dank gebührt auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Sektion, die sich für die Mutthornhütte eingesetzt haben.

Der Hüttenchef im Oktober 2017
Roger Herrmann

Backi

2017 wurde wieder mal Neujahr gefeiert auf dem Backi, und bereits eine Woche später wurde das Jahr so richtig eröffnet mit der Katertour, samt Skilift und allem, was dazu gehört. Leider war das Backi in der ersten Jahreshälfte mehr leer als bewartet, und an dieser Bilanz vermochte auch der hervorragende Jahresabschluss nicht mehr sehr viel zu ändern. Insgesamt gab es an knapp der Hälfte der Wochenenden Suppe und Tee, dazu ein Schullager. Die Skilager fielen dieses Jahr leider dem Schneemangel zum Opfer. Der Suppentag der Senioren jeweils am letzten Dienstag des Monats ist die rühmliche Ausnahme. All jenen, die einen Dienst übernommen haben oder in anderer Art und Weise geholfen haben, ein Riesen-Merci!

Die Pfosten des Gartenhags mussten ersetzt werden; die Senioren haben sich der Aufgabe angenommen. Und zur Kompostgrube hat es jetzt ein kälbersicheres Törl. Das Pissoir musste geflickt werden. Ausserdem hat sich herausgestellt, dass wir eine Lösung für das Abwasser finden müssen; dazu wird für 2018 ein Budgetposten vorge-sehen. Die Backi-Strasse wurde im Spätsommer gemacht, sie sollte jetzt wieder einige Jahre halten. Im Herbst haben dann Binggis Brechbühl und seine Leute einen grossen Teil der 15 Ster Holz vor der Hütte verkleinert und eingeräumt. Der Winter kann kommen!

Es gab Momos, Fondue und Suure Mocke, Geburtstagsfeste und Backi Bike. Und genau solche Abende und Anlässe sind es, die das Backi neben den «normalen» Hüt-tendiensten zum Leben bringen. Wir sind auf gutem Weg im 2018: ein Putztag im Früh-ling, zwei Neumitgliedertouren, Singen für alle, Backi Bike, Suure Mocke, Einführungskurse, verschiedene Lager. Aber es hat noch Platz!



Für all jene, die noch nie Dienst ge-macht haben: Ausprobieren! Die Bat-terien aufladen, selbst wenn es hung-rige und durstige Wanderer zu verpflegen gibt und man am Abend weiss, was man gemacht hat. Am Sonntagmorgen im Backi aufwachen, weil die Vögel so laut zwitschern. Auf einen Kaffee oder ein Stück Schwarz-wäldertorte bei den Nachbarn vorbeischauchen. Reden, lachen, singen und Leute kennenlernen oder wiedersehen.

Danke an alle, die im Backi waren und zum Backi-Geist beigetragen haben!

Claudia Scartazzini

Familienbergsteigen

Das erste Jahr, in dem wir das FaBe geleitet haben, ist schon fast zu Ende.

Das Programm war wieder abwechslungsreich. Klettern und Bouldern sowie Hüttenwochenenden und die legendäre Höhlentour im Nidlenloch standen zur Auswahl. Die Anlässe waren unterschiedlich besucht, und einiges konnte nicht durchgeführt werden, da es keine Anmeldungen gab.

Viele der bisherigen Teilnehmer sind aus dem FaBe-Alter hinausgewachsen oder haben andere sportliche Aktivitäten gefunden. Es hat sich jedoch schon wieder eine neue Gruppe von jüngeren FaBe-Teilnehmern gebildet, was uns natürlich sehr freut.

Da die Tour im Nidlenloch immer erst nach dem Verfassen des Jahresberichts stattfindet, möchte ich noch etwas zu der letztjährigen Höhlentour schreiben.

Nachdem die Weissensteinbahn wegen zu viel Wind erst gar keine Passagiere transportieren konnte, schafften wir es nach einigem Warten doch noch in den Gondeln auf den Berg. Bei Schneetreiben und Sturm wanderten wir auf den hinteren Weissenstein. Für einige der jüngeren Teilnehmer brauchte es etwas Mut, in die Höhle einzusteigen, aber es schafften dann doch alle den Einstieg. Tine und Stefan Kaltenbach sowie Frank Oberholzer zeigten den Kindern kleine Schlupflöcher und Seitenhöhlen, was die Kinder faszinierte. Plötzlich standen wir an einem See, der anscheinend sehr selten da ist. Für die einen war es vielleicht enttäuschend, nicht weiter gehen zu können, andere schätzten es, dass es nicht mehr weiterging, da uns nach dem Rückweg durch die Höhle auch noch der Weg zurück zur Bahn bevorstand. Schliesslich schafften jedoch alle den Weg durch die nun schön verschneite und windstille Landschaft und erreichten zusammen die fast letzte Talfahrt.

Wir bedanken uns bei allen, die den Kleinsten im SAC schöne Stunden im Bergsport ermöglicht haben, und freuen uns aufs nächste FaBe-Jahr.

Esther und Stefan Schlumberger



Mutiger Nachwuchs. Höhlentour im Nidlenloch.

Bild: Esther Schlumberger

Protokoll der 131. ordentlichen Hauptversammlung Samstag, 7. Januar 2017, 20 Uhr im Landhaussaal Solothurn

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl von Stimmzählern
 3. Protokoll der 130. Versammlung vom 9.1.2016
 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 5. Jahresberichte
 6. Wahlen
 7. Ehrungen
 8. Verschiedenes

Vorsitz: Ueli Kölliker, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung

Präsident Ueli Kölliker eröffnet die HV 2017. Er äussert seine Freude darüber, dass trotz Schnee zahlreiche Mitglieder den Weg ins Landhaus «gefunden» haben.

Die Hauptversammlung wird mit «Lueget vo Bärgh und Tal» eröffnet, Peter Orlando leitet und begleitet an der Gitarre.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt (Monatsmitteilungen Dezember 2016), es gingen keine Anträge ein. Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Speziell begrüsst werden

die Ehrenmitglieder Bruno David, Hansruedi Herrmann, Bruno Moll, Georg Schnider, Max Wolf, Frank Urs Müller,

die ehemaligen Präsidenten Bruno David, Bruno Moll, Stephan Schader, die Ehrengäste Toni und Erika Brunner.

Entschuldigt haben sich

Amiet Alfred, Amiet Edy, Bigler Thomas, Bigler Ursula, Büttiker René, Derendinger Ursula, Egger Edgar, Eng Hermann, Faller Karl, Grossen Claudia, Gugelmann Armin, Hägler Ottilia, Huser Hansruedi, Infanger Eduard, Lüthi Franz, Manach Francois, Müller Cathérine, Oberholzer Frank, Périat Henri, Pfeiffer Monika, Pfister Fredy, Schlumpf Karl, Schmid Hanspeter, Schmid Marianne, Schnider Andi, Schumacher Emil, Seeholzer Jacqueline, Stuber Markus, Studer Hugo, Walker Pierre, Westerhuis Steffi, Widmer Gerty, Zürcher Rolf.

Totenehrung

Für immer verlassen haben uns Brunner Heinz (Ehrenmitglied), Eggenschwiler Otto, Fuchs Franz-Josef, Gugelmann Peter, Hänsli Kurt, Jäggi Paul (Alt-Präsident), Kissling Paul, Röthlisberger Erhard, Schmid Charles, Studer Victor, Währer Robert, Weber Karl, Zehnder Urban. Die Versammlung gedenkt ihrer mit einer Schweigeminute.

Die Präsenzliste wird in Umlauf gegeben.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler

Manfred Zumbach, Thomas Schaad und Claudia Nenniger werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 130. Hauptversammlung vom 9.1.2016

Das Protokoll wird ohne Wortmeldung mit Applaus genehmigt und der Clubschreiberin verdankt.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Revisorenbericht

Rolf Jenni verliert seinen letzten Jahresbericht als Kassier und schaut dabei auch zurück auf 1999 – den Beginn seiner Amtszeit. Mit einem wahren Feuerwerk an Symbolgehalt präsentiert er die einzelnen Bereiche – anschaulich auch für alle, die weniger mit dem Rechnungswesen vertraut sind.

Die Jahresrechnung 2016 liegt auf den Tischen. Der Erfolg der einzelnen Bereiche sowie im Gesamten zeigt sich folgendermassen:

Erfolg Tourenwesen	CHF	3042.–
Erfolg Mutthorn	CHF	-7462.–
Erfolg Backi	CHF	5619.–
Erfolg SAC-Jugend	CHF	-5525.–
Erfolg Nidlenloch	CHF	-886.–
Gesamterfolg	CHF	-5211.–

Die Mitglieder der SAC-Jugend erhalten teilweise Gemeindebeiträge – bitte bei der Wohngemeinde nachfragen!

Das Kapital des SAC Weissenstein per 30.11.2015 beträgt CHF 293856.–

Einige Gemeinden entrichten für sportlich aktive Kinder/Jugendliche Beiträge an die Sportclubs. Rolf ruft dazu auf, sich in der Wohngemeinde danach zu erkundigen.

Peter Orlando und etliche Sänger/-innen stimmen «Na-dis-na... I däm Club...» an, worin Kassier Rolf musikalisch seine Aufgaben und seine Nicht-Aufgaben schildert, sich bei diversen Leuten bedankt und dann den Löffel abgibt (buchstäblich in Form eines hölzernen, gravierten Kochlöffels für jedes anwesende Clubmitglied = Dividende 2016).

Bea Schader verliert den Revisorenbericht. Die Revisoren Bea Schader Hirschi und Heinz Schaller haben die Jahresrechnung am 5. Januar 2017 geprüft. Die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und sauber geführt worden. Belege und Buchhaltung stimmten überein. Der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme durch Löffelerheben genehmigt.

Die Jahresrechnung 2016 wird ebenfalls einstimmig genehmigt und dem scheidenden Kassier Rolf verdankt.

Traktandum 5: Jahresberichte

Alle Jahresberichte sind in den Clubmitteilungen Januar 2017 publiziert (Beilage). Niemand äussert sich zu den Jahresberichten. Sie werden mit Applaus gutgeheissen.

Der Präsident befasst sich in seiner Ansprache mit der Ehrenamtlichkeit. Die Sektion Weissenstein lebe von der Ehrenamtlichkeit – ohne gehe es nicht. Tourenleitende (TL), Backdienste, Reinigungs-/Holz-/Reparaturaktionen, Skilift auf-, Wege instand stellen, Eröffnung der Mutthornhütte, Feuer entfachen, Suppe kochen und vieles mehr. Auch die Chargierten leisten ehrenamtliche Beiträge – jeder einzelne dieser Beiträge sei wichtig. Auffallend sei, dass die einen oft solche Einsätze leisteten, andere wenige oder keine. Kölli ruft dazu auf, bei nächster Gelegenheit auch mitzuhelfen, Hand anzu-legen.

Das Ehrenamt werde in mehreren Sektionen aufgeweicht, teils würden Entschädigungen, z.B. für die Tourenleitung, bezahlt. Die TK und der Vorstand haben dies thematisiert und wollen an der bewährten Praxis festhalten. Wie soll korrekt eingeschätzt werden, welches Amt wie viel Aufwand erfordert? Hingegen sollen TL nicht noch zusätzliche Aufwendungen tragen müssen, z.B. für Annullationskosten wegen kurzfristiger Absagen von angemeldeten Teilnehmenden. Die TL erhalten Goodies an TL-Anlässen, Ausrüstungsgegenstände wie die Apotheke, die Aus-/Weiterbildungen werden von der Sektion bezahlt. Auch anfallende Spesen der Chargierten sollen abgerechnet werden können. Dabei wird auf Transparenz, auf die Gleichbehandlung aller Betroffenen Wert gelegt.

Er selbst mache laufend den Spagat zwischen Einsätzen als TL (ehrenamtlich) oder als Bergführer, wo er den entsprechenden Tarif zugut hätte (gemäss geltender Vereinbarung mit der Sektion, da er die Bergführer-Ausbildung vollumfänglich selbst finanziert hatte).

Kölli plädiert für das Anerkennen und Schätzen jedes ehrenamtlichen Einsatzes, fordert auf, sich selbst zu engagieren, damit der Weissensteiner Geist wie ein prachtvolles Edelweiss gedeihe.

Traktandum 6: Statutenrevision

Die Ausführungen zu diesem Traktandum sind in den Clubmitteilungen Dezember 2016 und Januar 2017 publiziert.

Artikel 7 soll ergänzt werden mit «... resp. zwei Tourenchefs, ...». Damit heisst Art. 7: «Der Vorstand besteht aus... Tourenchef, Vize-Tourenchef, resp. zwei Tourenchefs, ...». Es werden keine Fragen gestellt. Die Anwesenden stimmen dieser Statutenrevision einstimmig zu.

Traktandum 7: Wahlen

2017 ist ein ordentliches Wahljahr. Aufgrund der angekündigten Rücktritte sind die Ressorts Vizepräsidium, Kasse, Tourenchef/-in (2) neu zu besetzen sowie die Positionen Revisor/-in, Revisor-Suppleant/-in und ein Mitglied der Tourenkommission.

Zunächst werden die scheidenden Amtsträger verabschiedet, anschliessend die Neuwahlen vorgenommen. Die Fotos stammen von Marco Faggi.

Präsident Ueli Kölliker verabschiedet Vize-Präsident *Kuno Bieri*, mit dem ihn viele Bergelebnisse verbinden. Er erwähnt seine ruhige und seriöse Art, er sei ein vorbildlicher Vize-Präsident gewesen, der diese Rolle kompetent und besonnen wahrgenommen habe. Kuno gehörte 14 Jahre der Tourenkommission und 8 Jahre dem Vorstand an, auch der Findungsgruppe «quo vadis», welche die Neuausrichtung des Vereins bezweckte (u.a. gemeinsame Schlusstour samstags). Er wird unsere in der Zentralbibliothek integrierte Bibliothek weiterhin betreuen und als Tourenleiter aktiv bleiben. Kölli überreicht ihm mit den besten Wünschen einen Geschenkgutschein des Hotels Roseg Gletscher.

Kassier *Rolf Jenni* wird durch Kuno verabschiedet: Rolf war 18 Jahre im Amt und hat mehr als 2 Mio Franken umgesetzt. Legendär sind seine Rechnungs-Präsentationen an der HV. Rolf hat für viele Unterfangen Geld eingeholt, ohne ihn gäbe es keinen Skilift mehr im Backi und vieles mehr. Kuno dankt Rolf und Nicole mit einem Gutschein vom Kemmeribodenbad.

Erika Brunner hat für Rolf anlässlich der letzten Abnahme der Mutthornhütten-Abrechnung ein Lied geschrieben und trägt dieses nun auch den HV-Besuchern vor.

Beinahe wie siamesische Zwillinge gehören die scheidenden Tourenchefs zusammen. Sie verabschieden sich gegenseitig. Adi Schwab würdigt *Urs Liechti* u. a. für die Weiterentwicklung des Tourenwesens und seine hohen Ansprüche an die Sicherheit. Von ihm stammt auch die Idee, jeweils einen zweiten Tourenleiter auf der Tour dabeizuhaben. Urs war 4 Jahre Wintertourenchef und 6 Jahre Tourenchef.

Urs würdigt die Verdienste von *Adi Schwab*, der vor 6 Jahren seine Nachfolge als Wintertourenchef angetreten hat. Zusammen bildeten sie ein äusserst produktives Duo (DropTours, Erste Hilfe u.v.m.), ergänzten sich perfekt, bereicherten viele Anlässe mit ihrer Kochkunst. Die beiden werden für ihre grossen Verdienste mit je einem Bhend-Pickel beschenkt.

Stephan Schader verabschiedet *Jacqueline und Frank Oberholzer*. 2011 übernahmen sie die Leitung des FaBe, nachdem sie als Weissensteiner Eigengewächse zusammengefunden und eine Familie gegründet hatten. Sie prägten das FaBe 6 Jahre lang, Frank war ausserdem Mitglied der Tourenkommission. Sie werden zum Dank für ihr Engagement mit einem Wochenende im Oberdörfer beschenkt.

Kölli bedankt sich bei *Heinz Schaller* für seine langjährigen Revisorendienste (3 Jahre Suppleant, 4 Jahre Revisor) mit einem Gutschein der Weissenstein-Seilbahn.

Ersatzwahlen

Fabienne Notter, vorgeschlagen als Vize-Präsidentin, ist seit 5 Jahren Mitglied der Sektion, vielseitig aktiv, Bergsportleiterin 1, hat viel Schönes erlebt und möchte nun mit anpacken. Sie wird ohne Gegenstimme gewählt.

Peter Ursprung wurde als Kassier angefragt. Beruflich Banker und IT-Spezialist, ist er zusammen mit seiner Frau Fränzi seit 2012 Mitglied der Sektion. Er erlebt viel Freude in

den Bergen, absolviert den Tourenleiter-Kurs «Berg- und Alpinwandern» und möchte sich mit der Übernahme des Amtes als Kassier dafür erkenntlich zeigen. Er wird «einkellig» gewählt (keine Gegen«kellen»).

Ivo Budde, rekrutiert als Co-Tourenchef, stammt zwar aus dem Berner Oberland, ist jedoch seit eh und je mit der Sektion resp. JO Weissenstein unterwegs. Früher Teilnehmer, heute Tourenleiter, möchte er der Sektion mit seinem Engagement als Co-Tourenchef «etwas zurückgeben». Er wird einstimmig gewählt.

Fabian Umbricht, zusammen mit Ivo auch eine Art siamesischer Zwilling, genannt Fäbu, arbeitet als Meteorologe und hat seine Bergsteigerkarriere vor 17 Jahren in der JO begonnen. Er hat die alpinistische Ausbildung im Verein genossen, ebenso wie die Freundschaften – beides möchte er als Co-Tourenchef ins Zentrum rücken. Auch er wird einstimmig gewählt.

Esther Schlumberger-Bösch stellt sich für die Leitung FaBe und als Mitglied der Tourenkommission zur Verfügung. Aus Schaffhausen stammend, bereits da in der JO (Sektion Randen) aktiv, doch seit 10 Jahren in Solothurn, hat sie in einem JO-Lager ihren Mann Stefan kennengelernt und mit ihm eine Familie gegründet. Esther ist bereit, mit Stefan zusammen das FaBe zu übernehmen. Die beiden werden ohne Gegenstimme in die genannten Funktionen gewählt.

Kurt Durrer (Revisor) ist seit 9 Jahren Mitglied des SAC. Er absolvierte den Wander- und Alpinleiterkurs und ist als Tourenleiter aktiv. Er wird einstimmig zum Revisor gewählt.

Franz Lüthi stellt sich als Revisor-Suppleant zur Verfügung und wird in Abwesenheit ebenfalls einstimmig gewählt.

Kuno stellt die übrigen Vorstandsmitglieder in corpore zur Wahl – seine letzte Amtshandlung. Es erfolgen weder Fragen noch Gegenvorschläge, die restlichen Vorstandsmitglieder werden einstimmig bestätigt. Auch die übrigen Kommissionsmitglieder und Bea Schader Hirschi als verbleibende Revisorin werden «einkellig» wiedergewählt. Kuno wünscht allen Wieder-/Gewählten weiterhin gute Zusammenarbeit.

Zwei JO-Mitglieder werben für einen finanziellen Zustupf an coole Lager und Touren und machen mit einer Mütze die Runde.

Traktandum 8: Ehrungen

Die Jubilare und Jubilarinnen mit langjähriger Mitgliedschaft (s. Beilage Monatsmitteilungen vom Januar 2017) werden namentlich zur Ehrung auf die Bühne gebeten.

Ehrenmitgliedschaft: Rolf Jenni war während rekordverdächtigen 18 Jahren Kassier der Sektion. Er hat es meisterhaft verstanden, die Geldströme verständlich darzustellen. Immer wieder habe er den Finger auf heikle Punkte gelegt und das Wohl der Clubkasse im Auge behalten. Auch im Backi hat Rolf unzählige Stunden Fronarbeit geleis-

tet. Um seine grossen Verdienste angemessen zu würdigen, schlägt der Vorstand vor, Rolf zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung entscheidet einstimmig Ja. Rolf Jenni ist zunächst sprachlos, bedankt sich dann tief ergriffen für die erwiesene Ehre. Er dankt für viele schöne Erlebnisse, bisherige und künftige. Er gehe geradeaus, manchmal steil, manchmal auch ein wenig schräg, um Neues zu wagen, was gelegentlich nicht schlecht sei. Er wird weiterhin im Backi-Team mithelfen.

Traktandum 9: Verschiedenes

- Der Präsident kann vermelden, dass der Aufruf betreffend Personelles/Mitgliederverwaltung und Redaktion Clubmitteilungen gewirkt hat. Er wird zu gegebener Zeit darüber informieren.
- Ein Windrad mit dem Signet des Alpen-Club, von Bewohnern der Justizvollzugsanstalt produziert, wird im Backi aufgestellt.
- Ivo Budde bedankt sich stellvertretend für die abwesende JO-Chefin Steffi Westerhuis beim abtretenden Kassier mit einem Paar der neuen Hosen für die Unterstützung. Dies beschert dem neuen Kassier Peter Ursprung die erste Amtshandlung: die Abschreibung der Hose.
- Backi-Chefin Claudia Scartazzini wirbt für die nächste Tour ins Backi – die morgige Katertour. Und: Das neue Windrädli sei besonders gut vor Ort zu bewundern, beispielsweise während eines Bewartungswochenendes. Die Mitglieder sollen bitte Backi-Dienste übernehmen, man könne auch erst am Sonntagmorgen hinaufgehen. Die andern werden aufgefordert, vorbeizuschauen, wenn jemand Backi-Dienst leistet.
- Die beiden neuen Tourenchefs stellen die nächsten Touren vor.

Präsident Ueli Kölliker lädt zur nächsten Monatsversammlung vom Dienstag, 7. Februar 2017, 19.30 Uhr, ins Zunfthaus zu Wirthen ein. Das Datum der nächsten Hauptversammlung hier im Landhaus ist der 6. Januar 2018.

Er bedankt sich beim Landhausteam unter Leitung von Kurt Andreatta für die Unterstützung sowie beim Palais Besenval für die Bewirtung. Fotochef Marco Faggi erhält ein herzliches Dankeschön für seine fantastischen Bilder, ohne die «... die HV nicht wäre, was sie jetzt ist.» Geburtstagskind Roger Herrmann wird ein wohlklingendes «Happy Birthday» aus über 200 Kehlen dargebracht, Güx alias Peter Orlando stimmt es an.

Um 22.30 Uhr entlässt der Präsident die Mitglieder mit: «Heit Sorg, bewahrt den Weissensteiner Geist!» Eine weitere Bildpräsentation von Marco Faggi beschliesst die HV 2017.

*Solothurn, im November 2017 Clubschreiberin
Heidi Meyer*